

**KANTON URI**

**BILDUNGS- UND  
BERATUNGSSTATISTIK  
2002/03**

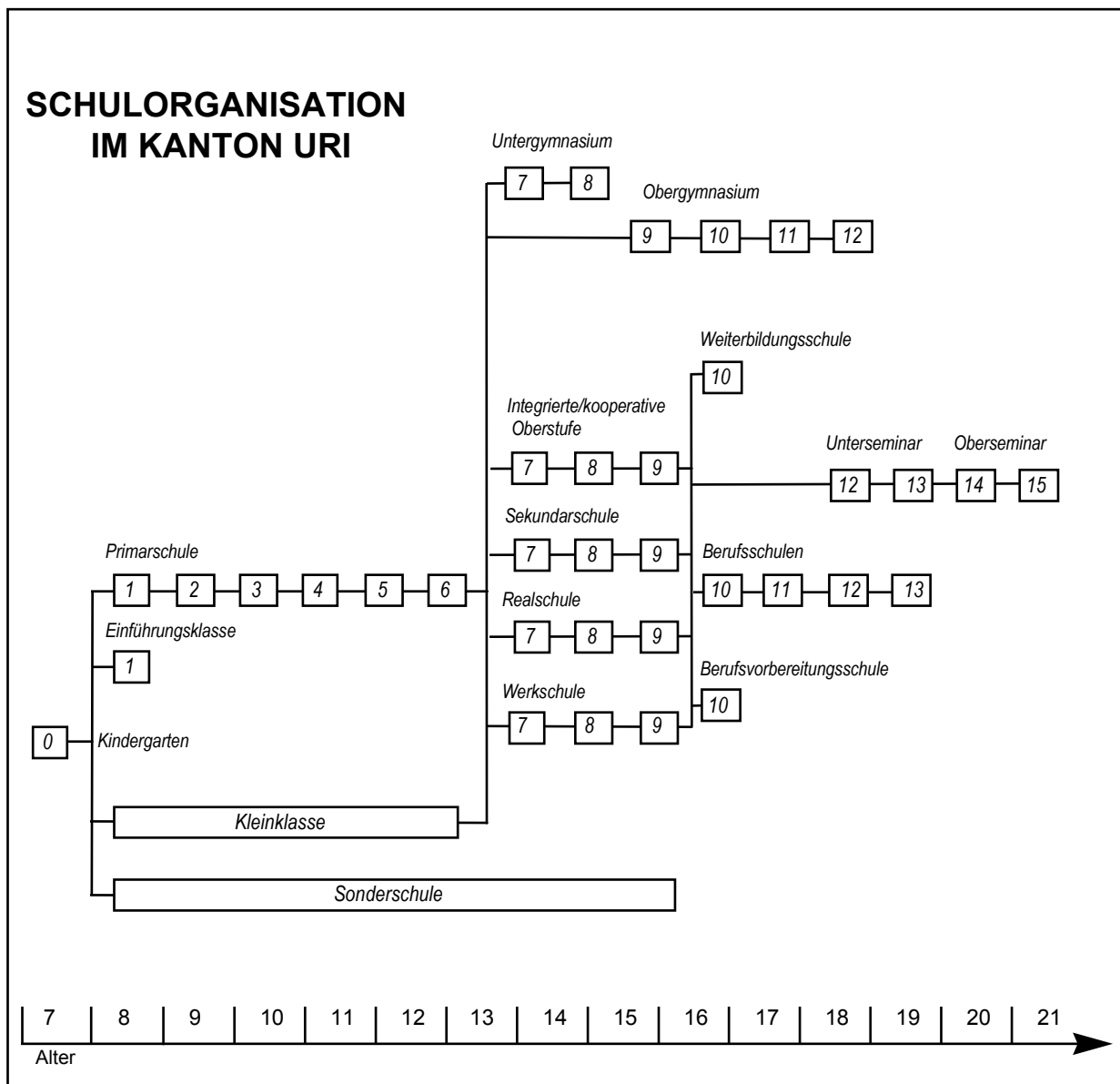
Bundesamt für Statistik  
Neuchâtel

Bildungs- und Kulturdirektion  
des Kantons Uri

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI</b>	<b>3</b>
1.1 Kindergarten	4
1.2 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)	5
1.3 Kleinklasse	7
1.4 Sonderschule	9
1.5 Oberstufe	9
1.51 Integrierte und kooperative Oberstufe	11
1.52 Sekundarschule	12
1.53 Realschule	13
1.54 Werkschule	15
1.6 Kantonale Mittelschule Uri	17
1.61 Untergymnasium	18
1.62 Obergymnasium	18
1.63 Weiterbildungsschule	19
1.64 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)	19
<b>2. SCHÜLER/INNEN NACH SCHULSTUFEN, KLASSE UND GESCHLECHT</b>	<b>20</b>
<b>3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN SEIT 1997/98</b>	<b>21</b>
<b>4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN</b>	<b>21</b>
<b>5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN</b>	<b>22</b>
<b>6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI</b>	<b>23</b>
<b>7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER</b>	<b>24</b>
<b>8. BERUFSSCHULEN URI</b>	<b>26</b>
<b>9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN</b>	<b>29</b>
<b>10. SCHULDIENTSTE</b>	<b>30</b>
10.1 Berufs- und Studienberatung Uri	30
10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri	31
<b>11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN</b>	<b>32</b>
11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen	32
11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen	33

# 1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



**Kindergarten** Als Vorstufe zur Volksschule ist der Kindergarten eine fakultative Bildungs- und Erziehungsstätte für vorschulpflichtige oder noch nicht schulreife Kinder. Träger der Kindergärten sind die Gemeinden.

**Volksschule** Jedes im Kanton Uri wohnhafte Kind, das bis zum 31. Juli das sechste Altersjahr vollendet, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Erfüllt das Kind das sechste Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr zurückstellen. Die Schulpflicht umfasst 9 obligatorische Schuljahre. Wer ein freiwilliges Schuljahr begonnen hat, ist verpflichtet, dieses zu vollenden.

## 1.1 Kindergarten

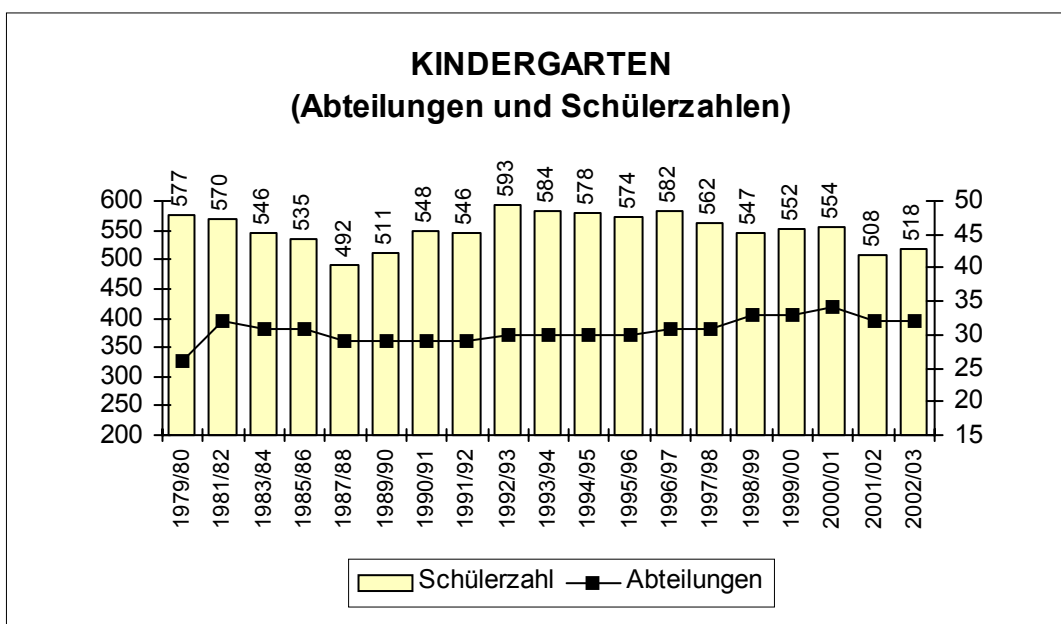
Alle 20 Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Die Kinder von Realp (2 Kinder) besuchen den Kindergarten in Hospental. Von 518 Kindern besuchen 101 ein zweites Kindergartenjahr (19,49 %). Die Abteilungen haben durchschnittlich 16,2 Kinder.

**Tabelle 1**  
**Kindergarten: Abteilungen und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	5	100	54	18	21
Andermatt	1	11	2		
Attinghausen	1	22	7		
Bauen	1	5	3		
Bürglen	3	62	30	19	22
Erstfeld	3	60	27	19	21
Flüelen	2	25	15	12	13
Göschenen	1	7	4		
Hospental	1	9	4		
Isenthal	1	23	13		
Schattdorf	4	74	44	18	19
Seedorf	2	28	11	13	15
Seelisberg	1	11	5		
Silenen/Bristen	1	9	5		
Silenen	1	23	10		
Sisikon	1	10	3		
Springen	1	17	9		
Unterschächen	1	13	6		
Wassen-Gurtellen*	1	9	5		
Total	32	518	257		

\* Vom Sommer bis Fasnacht wird der Kindergarten in Wassen geführt, danach in Gurtellen.

**Abbildung 1**  
**Kindergarten: Abteilungen und Schülerzahlen**



**Tabelle 2**  
**Kindergarten: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Schulort	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	117	110	126	127	114	120	117	112	109	100
Andermatt	21	26	22	25	12	24	28	22	17	11
Attinghausen	16	23	26	33	31	26	33	24	19	22
Bauen*	7	7	6	5	9	7	5	8	5	5
Bürglen	61	64	61	60	57	53	55	57	59	62
Erstfeld	70	68	55	64	61	61	53	65	52	60
Flüelen	16	26	26	22	23	24	29	30	24	25
Göschenen	12	14	17	16	21	17	19	7	7	7
Gurtellen**	11	12	12	9	7	7	4	5	5	4
Hospental*	5	6	6	7	8	6	6	9	7	9
Isenthal*	18	21	18	15	16	15	20	17	16	23
Schattdorf	87	76	62	68	67	84	76	88	69	74
Seedorf	42	28	21	26	23	16	16	24	20	28
Seelisberg	29	12	19	12	10	9	6	10	7	11
Silenen	16	24	23	21	29	19	24	26	34	23
Silenen/Bristen	4	10	9	12	12	10	8	7	7	9
Sisikon	12	12	10	10	10	10	10	7	8	10
Spiringen*	16	16	19	18	18	14	19	18	16	17
Spiringen/Urnerboden	0	3	2	0	2	0	0	0	0	0
Unterschächen*	14	7	22	18	17	15	18	9	18	13
Wassen**	10	13	12	14	15	10	6	9	9	5
<b>Total</b>	<b>584</b>	<b>578</b>	<b>574</b>	<b>582</b>	<b>562</b>	<b>547</b>	<b>552</b>	<b>554</b>	<b>508</b>	<b>518</b>

\* bis Schuljahr 1997/98 Wanderkindergarten Uri

\*\* ab 1999/00 gemeinsamer Kindergarten von Gurtellen und Wassen

## 1.2 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)

Die **Primarschule** wird in 23 Schulorten geführt. Die Schüler/innen von Meien besuchen die Primarschule in Wassen. Neben den 20 Gemeindeschulen bestehen Filialschulen in:

Gurtellen                      Gurtellen-Dorf und Gurtellen-Wyler  
 Silenen                         Silenen, Amsteg und Bristen

Schulbesuch in einem andern Kanton:

- 4 Schüler und Schülerinnen vom Urnerboden gehen in Linthal zur Schule.
- 4 Schüler/innen von Morschach und Riemenstalden besuchen die Schule in Sisikon.
- 3 Schüler und Schülerinnen von Sisikon gehen nach Riemenstalden.

Die Schülerzahlen der Primarschule, die seit 1975 rückläufig waren, sind von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder eher rückläufig. Gegenüber dem Höchststand im Schuljahr 1974/75 von 4'339 Schülerinnen und Schülern beträgt der Rückgang 36,75 %. Von den 8 Mehrklassenabteilungen werden 6 dreiklassig und 2 vier- bis sechsklassig geführt.

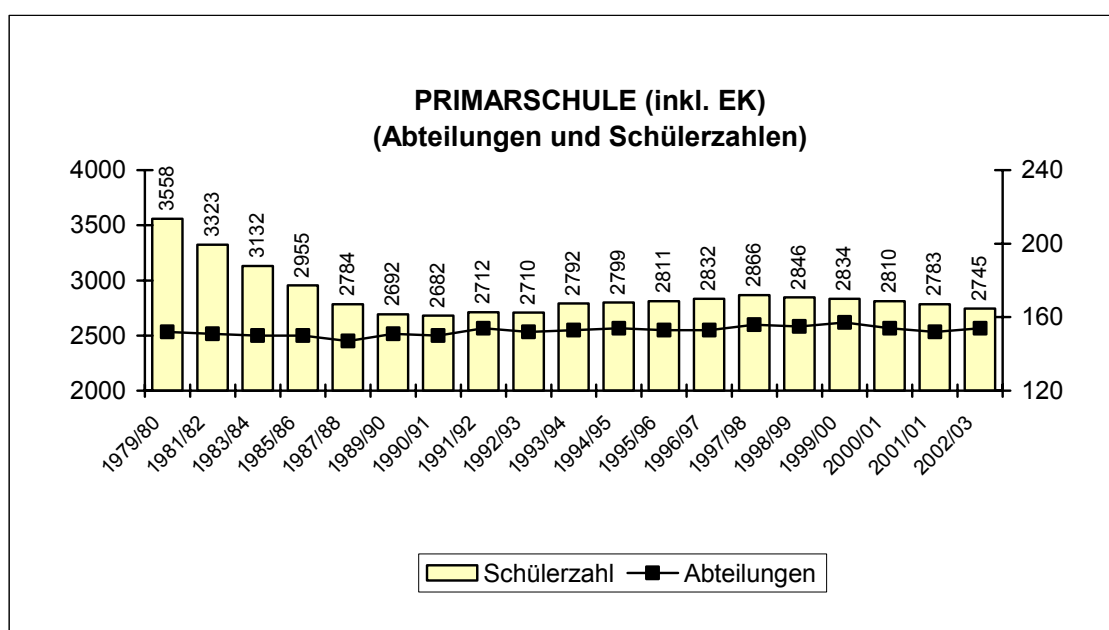
In Altdorf werden 3 Abteilungen als gemischte Regelklassen (GRK) geführt. Je zwei Lehrpersonen (eine Primarlehrperson und ein Schulischer Heilpädagoge oder eine Schulische Heilpädagogin) unterrichten diese Abteilungen gemeinsam. Deshalb wird die Regelklasse in der Statistik als zwei Abteilungen aufgeführt.

**Tabelle 3**  
**Primarschule: Abteilungen und Schülerzahlen**

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	Mädchen	kleinste	grösste
Altdorf	26	9		35	647	318	10	23
Andermatt	6			6	103	60	12	24
Attinghausen	8	1		9	146	74	13	19
Bauen			1	1	13	5		
Bürglen	17			17	317	142	17	23
Erstfeld	13	1		14	247	121	12	24
Flüelen	2	5		7	137	65	17	22
Göschenen		3		3	35	21	10	13
Gurtellen-Dorf		1		1	8	3		
Gurtellen-Wyler		2		2	26	14	12	14
Hospental			1	1	13	7		
Isenthal		3		3	57	30	17	21
Realp			1	1	8	3		
Schattdorf	19			19	391	193	17	24
Seedorf	6			6	117	55	16	24
Seelisberg	1	1	1	3	39	15	12	14
Silenen**	4			4	71	35	14	25
Silenen/Amsteg**	3			3	64	36	20	23
Silenen/Bristen		3		3	49	24	14	20
Sisikon			2	2	29	9	11	18
Spiringen	6			6	99	47	14	21
Unterschächen	6			6	94	51	10	18
Wassen			2	2	35	17	15	20
<b>Total</b>	<b>117</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>154</b>	<b>2'745</b>	<b>1'345</b>		

\*\* Vier Primarklassen werden in Silenen, drei Klassen in Amsteg geführt

**Abbildung 2**  
**Primarschule: Abteilungen und Schülerzahlen**



**Tabelle 4**  
**Primarschule: Abteilungsgrössen**

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Minimum gem. Schul- verordnung*	Maximum gem. Schul- verordnung*
einklassig	117	10	25	13	26
zweiklassig	29	8	22	12	24
mehrklassig	8	8	20	9	18

\* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Schülerzahlen nicht unter- oder überschreiten  
(RB 10.1115, Art. 14)

**Tabelle 5**  
**Primarschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	568	590	587	601	627	616	615	634	646	647
Andermatt	98	93	97	99	104	100	100	113	106	103
Attinghausen	108	103	108	114	128	143	136	152	154	146
Bauen	24	25	29	22	23	19	18	19	13	13
Bürglen	353	340	347	350	344	323	328	316	321	317
Erstfeld	315	325	325	313	305	301	294	261	248	247
Flüelen	88	87	92	97	105	114	123	136	140	137
Göschenen	43	40	40	41	40	39	49	42	41	35
Gurtellen-Dorf	10	10	10	10	11	13	10	12	10	8
Gurtellen-Wyler	31	29	28	29	32	33	29	29	25	26
Hospental	19	16	14	11	8	9	8	9	12	13
Isenthal	53	51	49	53	58	63	60	63	62	57
Realp	7	7	8	8	10	9	11	10	10	8
Schattdorf	429	427	428	420	408	403	410	392	396	391
Seedorf	156	153	149	145	130	138	129	118	111	117
Seelisberg	62	68	73	79	78	70	69	54	49	39
Silenen	80	79	77	82	80	78	75	78	66	71
Silenen/Amsteg	46	49	47	46	46	50	46	49	62	64
Silenen/Bristen	57	51	52	51	49	49	49	51	50	49
Sisikon	27	36	41	43	46	46	47	40	32	29
Spiringen	84	93	94	98	108	103	100	103	103	99
Springen/Unerboden*	3	3	5	7	6	8	8	7	0	0
Unterschächen	92	92	78	80	87	89	89	95	97	94
Wassen/Meien	10	9	8	7	7	5	6	0	0	0
Wassen	29	23	25	26	26	25	25	27	29	35
Total	2792	2'799	2'811	2'832	2'866	2'846	2'834	2'810	2'783	2745

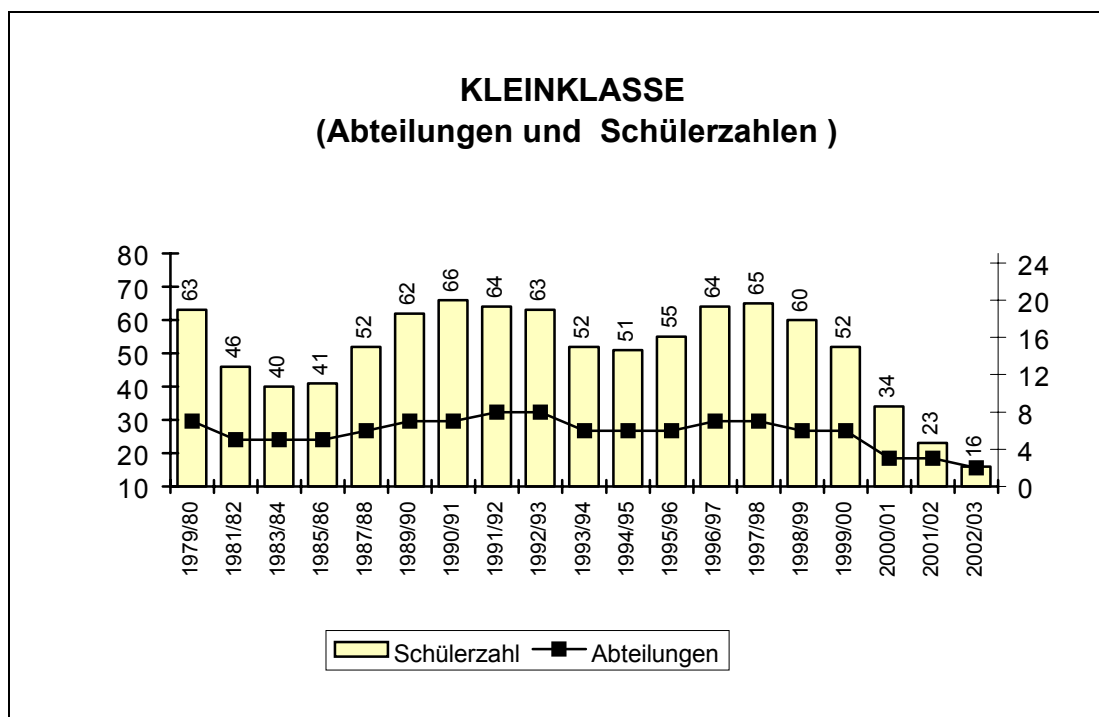
### 1.3 Kleinklasse

Die Zahl der Kleinklassenabteilungen hat sich auf 2 Abteilungen reduziert. Die Schülerzahl ist mit 16 (23) Schülerinnen und Schüler stark zurückgegangen. Die Kleinklasse wird nur noch in Erstfeld geführt.

**Tabelle 6**  
**Kleinklasse: Abteilungen und Schülerzahl**

Wohnort	Erstfeld	
	Kinder	Abteilungen
Altdorf		
Andermatt		
Attinghausen		
Bauen		
Bürglen		
Erstfeld	12	
Flüelen		
Göschenen		
Gurtellen		
Hospental		
Isenthal		
Realp		
Schattdorf	1	
Seedorf		
Seelisberg		
Silenen	3	
Sisikon		
Springen		
Unterschächen		
Wassen		
	16	2

**Abbildung 3**  
**Kleinklasse: Abteilungen und Schülerzahlen**



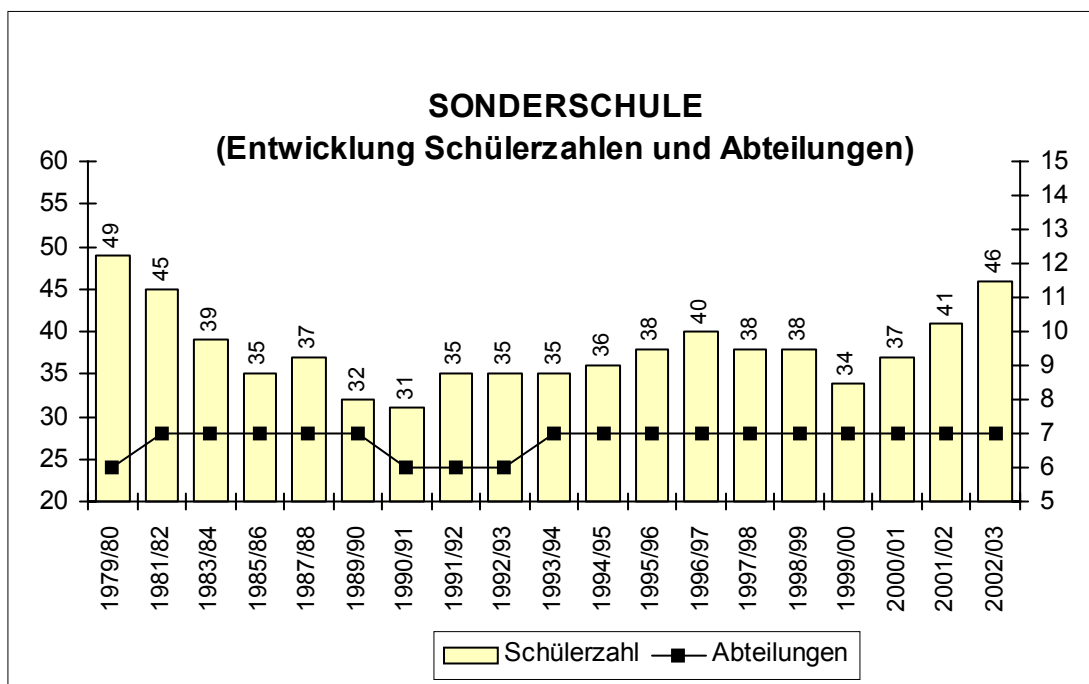
**Tabelle 7**  
**Kleinklasse: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Wohnort	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	11	16	15	21	18	15	9	1		
Andermatt							1			
Attinghausen				1	1	2	2			
Bauen				1	1	1	1			
Bürglen	5	4	3	2	4	4	5	3	1	
Erstfeld	10	9	12	17	20	13	18	16	14	12
Flüelen	1	1	2	4	3	2	1			
Göschenen			1	1	1					
Gurtellen	1				1					
Isenthal										
Schattdorf	14	11	7	7	5	6	5	6	3	1
Seedorf	2	2	2							
Silenen	4	6	7	4	5	11	7	5	5	3
Spiringen			2	2	3	3	1	2		
Unterschächen			1	1	1	2	1			
Wassen	3	2	2	3	2	1	1	1		
anderer Kanton	1		1							
	52	51	55	64	65	60	52	34	23	16

### 1.4 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Sie erfasst 4 Abteilungen mit insgesamt 29 schulbildungsfähigen Kindern (sbf) und 3 Abteilungen mit 17 praktischbildungsfähigen Kindern (pbf). Die Schülerzahl der Sonderschule beträgt somit 46, davon kommt ein Kind aus dem Kanton Schwyz. Die Abteilungen haben 5 bis 8 Kinder.

**Abbildung 4**  
**Sonderschule: Schülerzahlen und Abteilungen**



### 1.5 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt.

**Tabelle 8**  
**Oberstufe: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen
Altdorf	15	226	122
Andermatt	4	52	29
Bürglen	9	138	68
Erstfeld	10	133	55
Flüelen	4	72	34
Kreisschule Gurnellen	3	40	22
Schattdorf	10	144	66
Kreisschule Seedorf	9	137	61
Silenen	5	75	34
Kreisschule Spiringen	6	74	36
Total	75	1'091	527

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind seit 1976 rückläufig, seit 1991 stagnieren sie. Die nachfolgende Tabelle 9 zeigt die Entwicklung seit 1994/95 an.

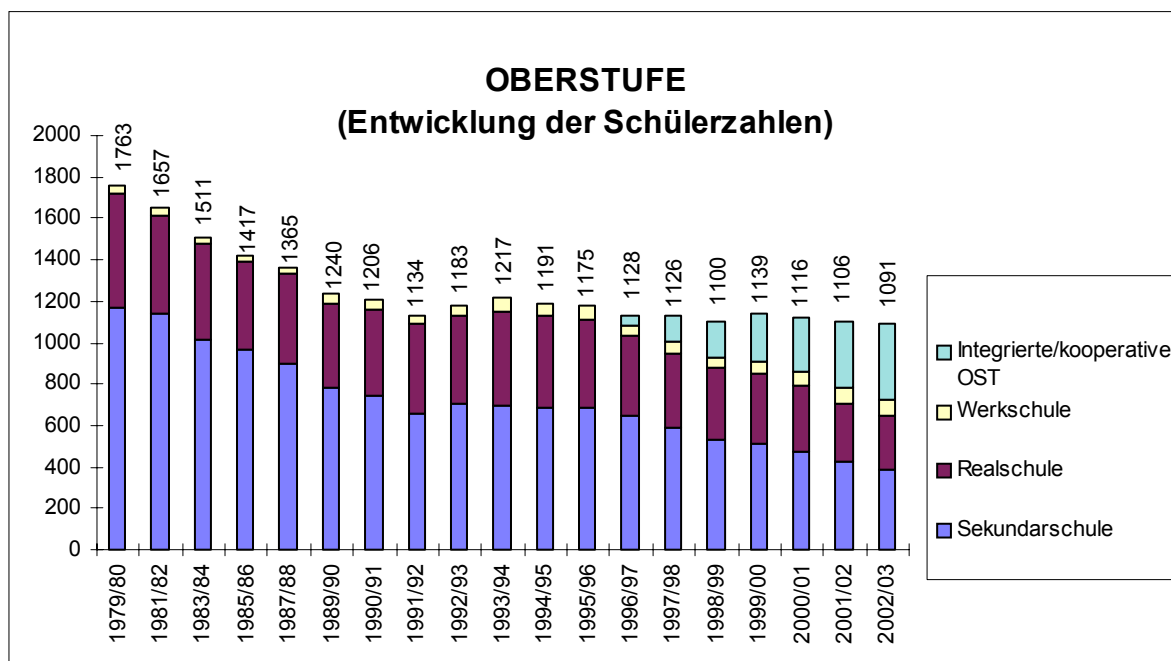
**Tabelle 9**  
**Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen**

Schulort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	231	233	225	238	232	246	248	229	226
Andermatt	63	63	62	52	50	49	46	55	52
Bürglen	124	118	123	119	131	133	127	125	138
Erstfeld	145	147	148	142	133	129	136	146	133
Flüelen	82	74	62	63	62	90	74	69	72
Kreisschule Gurnellen	53	43	42	43	39	18	33	37	40
Schattdorf	176	171	156	165	160	173	162	166	144
Kreisschule Seedorf	158	162	145	136	126	140	138	142	137
Silenen	81	84	82	86	82	79	70	67	75
Kreisschule Spiringen	78	80	83	82	85	82	82	70	74
Total	1'191	1'175	1'128	1'126	1'100	1'139	1'116	1'106	1'091

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten NW. Zur Zeit gehen 30 (28) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten sowie ein Schüler in die Werkschule Buochs. Zudem besuchen 3 (1) Schüler von Sisikon die Sekundarschule in Brunnen. 6 (4) Schüler aus dem Urnerboden besuchen die Sekundarschule in Linthal.

**Abbildung 5**  
**Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen**



### 1.51 Integrierte und kooperative Oberstufe

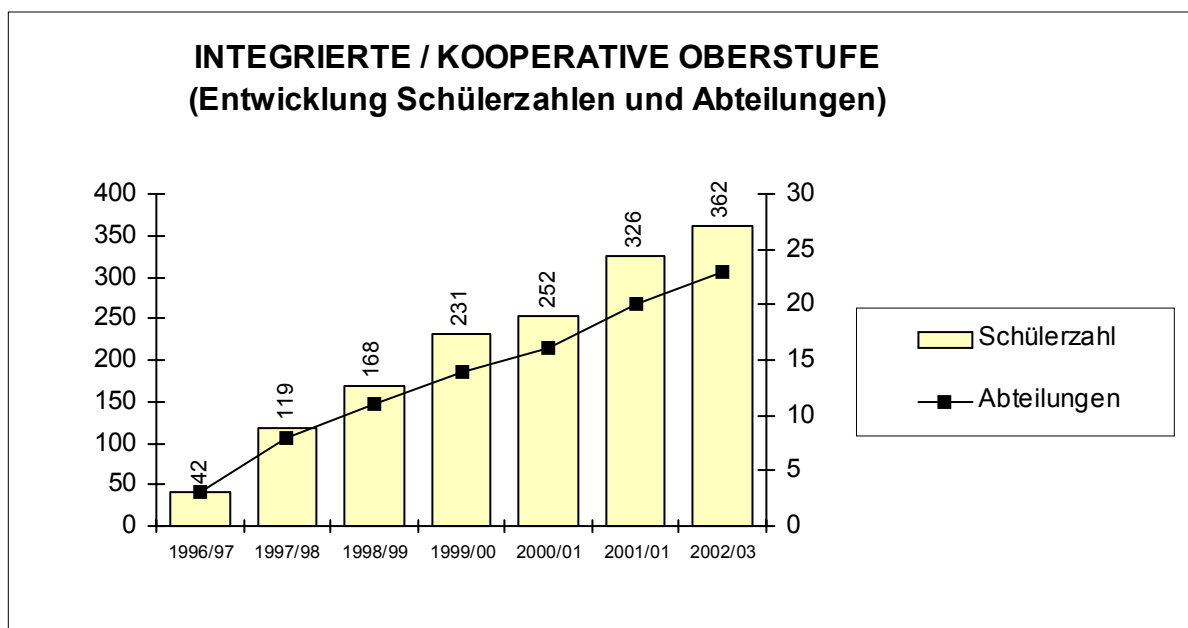
Folgende Schulorte führen eine integrierte oder kooperative Oberstufe:

- Bürglen: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 2000/01
- Flüelen: integrierte Oberstufe (gesamte OST) seit Schuljahr 2001/02
- Kreisschule Gurnellen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 1996/97
- Schattdorf: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 1997/98

**Tabelle 10**  
**Integrierte und kooperative Oberstufe: Abteilungs- und Schülerzahlen**

	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Bürglen (UR)	7	116	60	11	24
Flüelen	3	62	30	19	22
Kreisschule Gurnellen	3	40	22	10	17
Schattdorf	10	144	66	11	17
Total	23	362	178		

**Abbildung 6**  
**Integrierte/kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen**



**Tabelle 11**  
**Integrierte/kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Bürglen					38	72	116
Flüelen		11	18	18	19	54	62
Kreisschule Gurtnellen	42	43	39	40	33	37	40
Schattdorf		65	111	173	162	163	144
<b>Total</b>	<b>42</b>	<b>119</b>	<b>168</b>	<b>231</b>	<b>252</b>	<b>326</b>	<b>362</b>

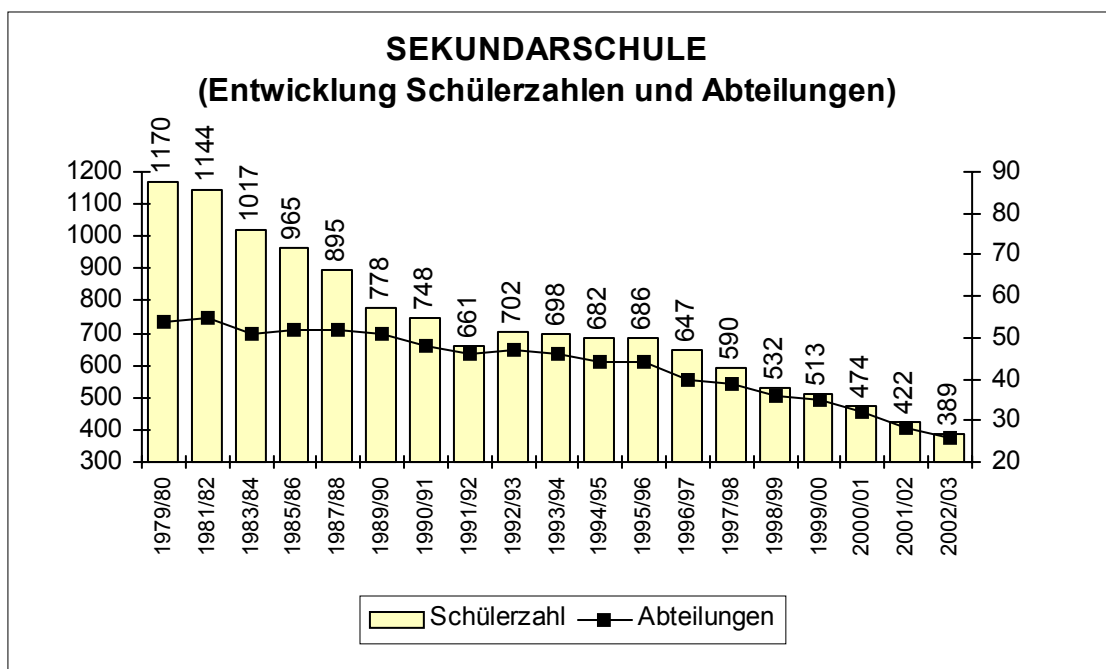
### 1.52 Sekundarschule

Die **Sekundarschule** kann in Uri in **6 Schulorten** besucht werden.

**Tabelle 12**  
**Sekundarschule: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	105	57	14	20
Andermatt	3	33	22	8	15
Erstfeld	5	76	31	13	18
Kreisschule Seedorf	6	92	42	14	17
Silenen	3	41	23	9	18
Kreisschule Spiringen	3	42	22	12	15
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>389</b>	<b>197</b>		

**Abbildung 7**  
**Sekundarschule: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen**



Gesamthaft nahm die Schülerzahl im Vergleich zum letzten Jahr um 33 ab. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um rund 2/3 zurückgegangen. Der grosse Rückgang ist aber zu relativieren. Er steht auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97.

**Tabelle 13**  
**Sekundarschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	130	129	131	129	130	126	126	132	124	109	105
Andermatt	47	49	44	40	38	32	33	31	30	34	33
Bürglen	80	79	78	75	82	82	84	81	55	26	
Erstfeld	72	72	76	79	76	74	65	70	76	85	76
Flüelen	36	36	33	28	21	17	16	21	22		
KS Gurtellen	32	30	34	29							
Schattdorf	108	97	104	103	105	66	34				
KS Seedorf	91	92	91	102	96	91	82	91	86	88	92
Seelisberg	25	24									
Silenen	47	54	52	58	55	51	47	46	40	41	41
KS Spirigen	34	36	39	43	44	51	45	41	41	39	42
Total	702	698	682	686	647	590	532	513	474	422	389

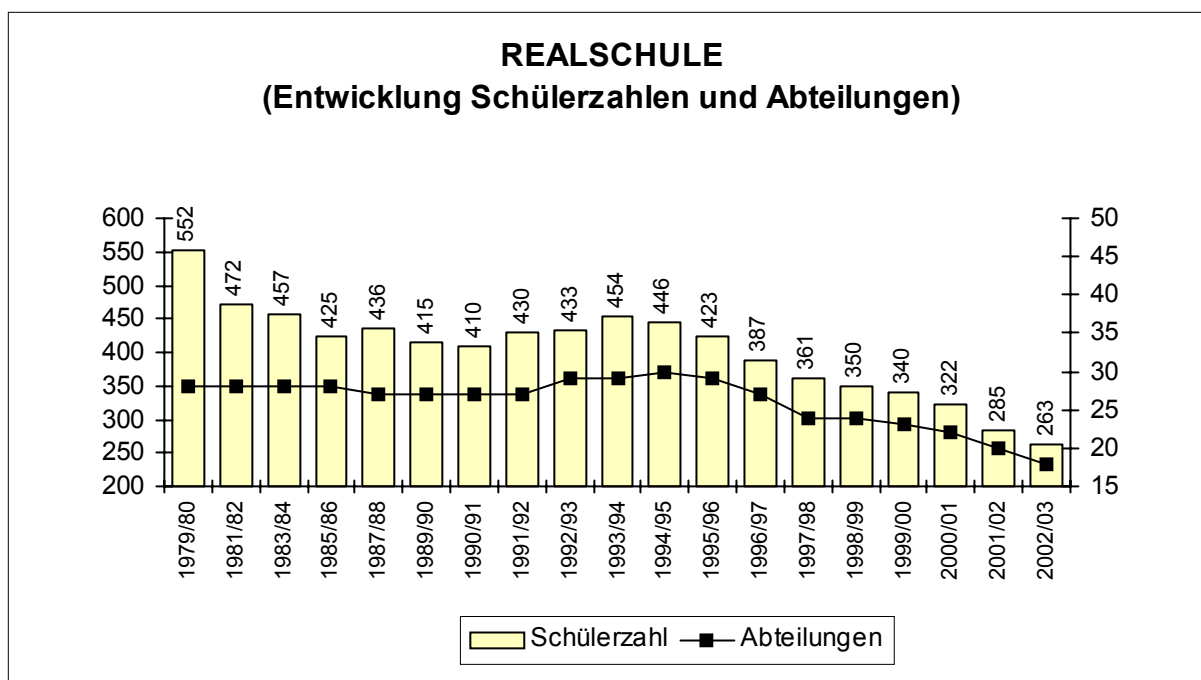
### 1.53 Realschule

Die **Realschule** kann im Kanton Uri in 6 Schulorten besucht werden. Die nachfolgende Tabelle 14 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen auf.

**Tabelle 14**  
**Realschule: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	93	54	13	18
Andermatt	1	19	7		
Erstfeld	3	40	18	11	16
Kreisschule Seedorf	3	45	19	13	18
Silenen	2	34	11	14	20
Kreisschule Spiringen	3	32	14	9	12
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>263</b>	<b>123</b>		

**Abbildung 8**  
**Realschule: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen**



Die Schülerzahlen sind mit 263 (285) wiederum zurück gegangen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um rund die Hälfte zurückgegangen. Wie bei der Sekundarschule ist der Rückgang zu relativieren und auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97 zu sehen.

**Tabelle 15**  
**Realschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	102	100	78	83	79	92	91	95	100	97	93
Andermatt	16	18	19	23	24	20	17	18	16	21	19
Bürglen	44	49	46	43	41	37	47	52	34	16	
Erstfeld	47	47	49	46	52	47	43	36	34	40	40
Flüelen	22	31	28	23	25	20	18	16	15		
KS Gurtnellen	24	21	19	14							
Schattdorf	63	70	72	68	51	34	15				
KS Seedorf	43	44	67	60	49	45	44	49	52	54	45
Silenen	34	35	29	26	27	35	35	33	30	26	34
KS Spiringen	38	39	39	37	39	31	40	41	41	31	32
Total	433	454	446	423	387	361	350	340	322	285	263

#### 1.54 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 4 Schulorten geführt: in Altdorf, Bürglen, Erstfeld und Flüelen. Die 8 Abteilungen werden von total 77 Schülerinnen und Schülern besucht, was einen Durchschnitt von 9,6 Schülern und Schülerinnen ergibt.

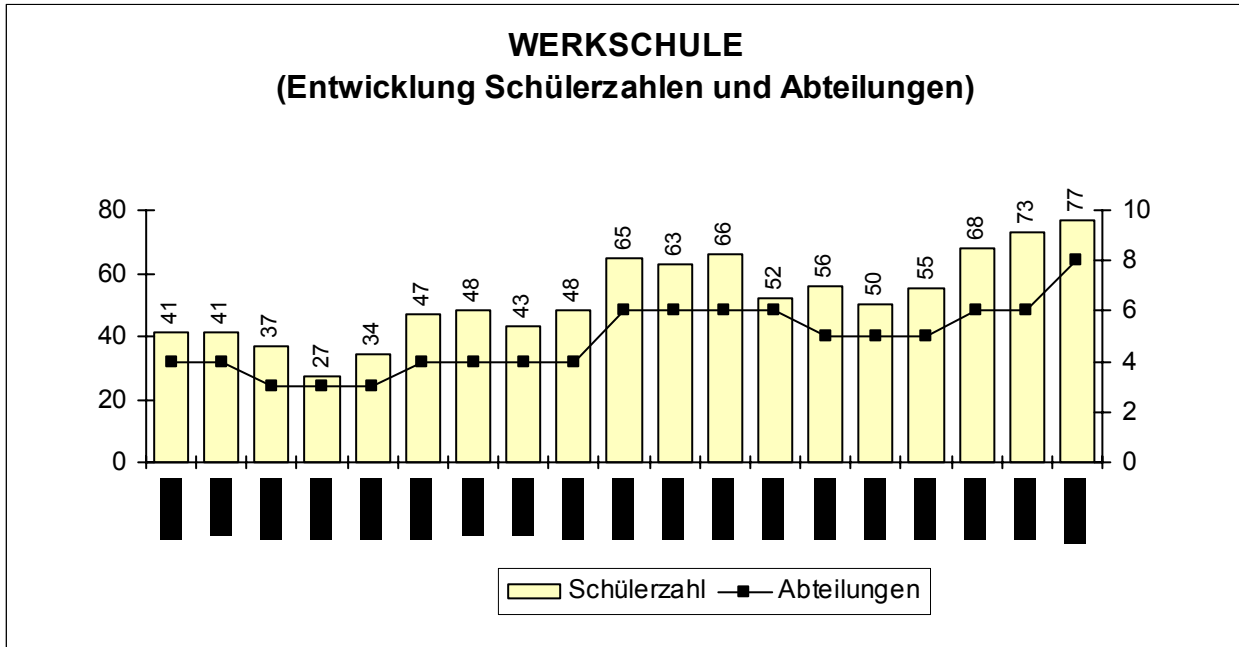
**Tabelle 16**  
**Werkschule: Schüler- und Abteilungszahlen**

Wohnort	Altdorf		Bürglen		Erstfeld		Flüelen	
	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.
Altdorf	24		1					
Andermatt					1			
Attinghausen	3							
Bauen								
Bürglen			10				1	
Erstfeld					10			
Flüelen							6	
Göschenen								
Gurtnellen					1			
Hospental								
Isenthal								
Realp								
Schattdorf			7				2	
Seedorf	1							
Seelisberg								
Silenen					4			
Sisikon								
Spiringen			4					
Unterschächen							1	
Wassen					1			
	28	3	22	2	17	2	10	1

## Eintritte in die Werkschule

18 Eintritte waren aus der Primarschule, 7 aus der Kleinklasse und 7 aus der Realschule zu verzeichnen.

**Abbildung 9**  
**Werkschule: Schülerzahlen und Abteilungen**



**Tabelle 17**  
**Werkschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

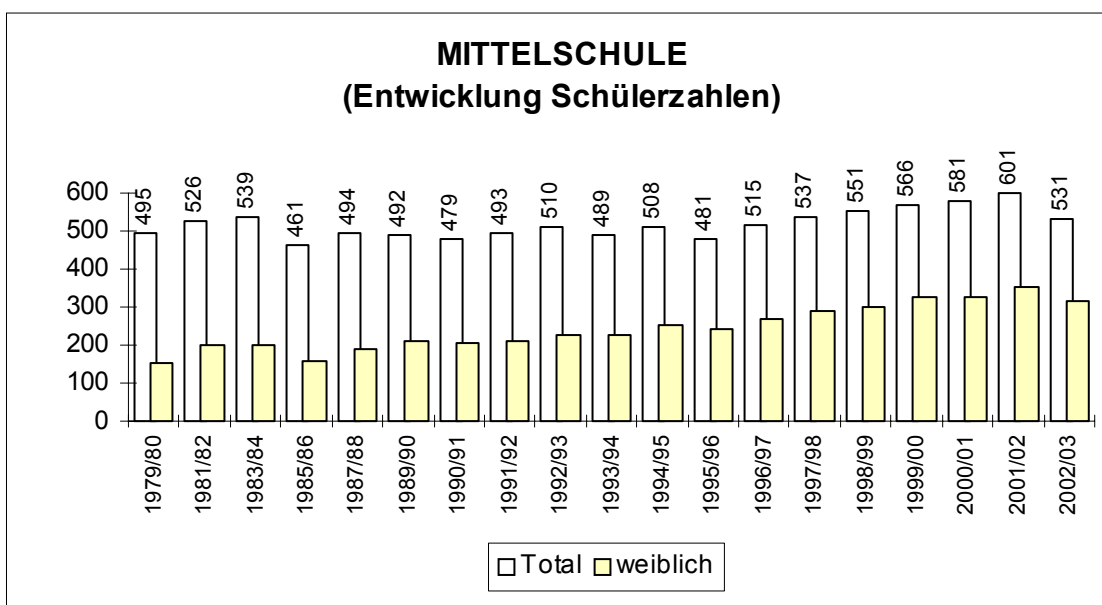
Wohnort	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	16	17	16	15	11	15	12	16	20	18	25
Andermatt	1	1	1	1			1	1	1	1	1
Attinghausen	1	3	4	1	1			1	1	3	3
Bürglen	5	7	4	7	6	7	5	4	5	11	11
Erstfeld	5	10	10	16	14	14	12	11	13	14	10
Flüelen	2	4	2	4	2	1	1	4	6	5	6
Göschenen	2	1	1				1	1	1		
Gurtellen	1	1	1	1	2	1		2	2	1	1
Isenthal	2	3	1	1					1	1	
Realp		1	2	2						1	
Schattdorf	4	8	12	14	10	11	6	4	5	7	9
Seedorf	3	2	2	1	2	2	2	1	1		1
Silenen	2	3	2	1	3	3	7	5	6	2	4
Sisikon										1	
Spiringen	2	1	1	1				1	1	4	4
Unterschächen	1	1	1					1	2	2	1
Wassen	1	2	3	1	1	2	3	3	3	2	1
	48	65	63	66	52	56	50	55	68	73	77

## 1.6 Kantonale Mittelschule Uri

**Tabelle 18**  
**Kantonale Mittelschule: Schülerzahl nach Gemeinden**

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler				
	UG (1.-3.)	OG (4.-7.)	Seminar	WS	Total
Altdorf	70	67	10	3	150
Andermatt	3	3	2		8
Attinghausen	7	4	5	1	17
Bauen	2	3	1		6
Bürglen	41	35	12	1	89
Erstfeld	24	21	2	1	48
Flüelen	13	8			21
Göschenen	4	3			7
Gurtellen	2	2			4
Hospental				1	1
Isenthal	2		1		3
Realp	1				1
Schattdorf	55	45	3	4	107
Seedorf	17	5	2		24
Seelisberg	1				1
Silenen	5	10	1	1	17
Sisikon	6	2			8
Spiringen	6	3		1	10
Unterschächen	5				5
Wassen		2			2
Ausland		1			1
Ausserkantonal			1		1
Total Schüler	264	214	40	13	531
davon Schülerinnen	157	114	32	13	316
Abteilungen	14	13	2	1	30

**Abbildung 10**  
**Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Schüler- und Schülerinnenzahlen**



Von den 531 Schülern macht der Anteil der Schülerinnen mit 316 59,5 Prozent aus. Die folgende Tabelle 19 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen nach Gemeinden auf. Zudem besuchen 5 Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans.

**Tabelle 19**  
**Kantonale Mittelschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Wohnort	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Altdorf	163	152	163	153	167	160	163	166	179	179	150
Andermatt	6	4	4	2	6	10	12	9	9	6	8
Attinghausen	19	13	17	19	21	24	25	20	20	20	17
Bauen	0	0	1	1	1	2	1	2	5	7	6
Bürglen	46	43	49	51	52	67	66	93	102	103	89
Erstfeld	34	40	42	49	61	62	64	67	59	61	48
Flüelen	24	28	24	26	28	23	16	14	9	19	21
Göschenen	5	5	4	3	5	3	7	6	9	7	7
Gurtellen	3	3	1	3	2	3	4	6	7	4	4
Hospental	0	1	1	1	1	1	1	1	0	2	1
Isenthal	5	6	8	6	5	4	6	3	3	4	3
Realp	1	1	2	1	1	0	1	0	0	1	1
Schattdorf	124	111	112	103	107	108	111	108	107	113	107
Seedorf	26	24	24	20	20	22	28	23	27	29	24
Seelisberg	3	2	2	2	1	0	2	1	1	0	1
Silenen	15	22	27	19	21	26	24	24	20	21	17
Sisikon	4	3	2	2	2	1	2	1	1	6	8
Spiringen	2	2	1	2	2	5	4	6	7	7	10
Unterschächen	4	2	2	1	2	5	2	3	3	4	5
Wassen	3	3	5	5	5	6	5	5	6	3	2
anderer Kanton	23	24	17	9	4	5	5	4	5	5	1
Ausland	0	0	0	3	1	0	2	3	2	0	1
<b>Total</b>	<b>510</b>	<b>489</b>	<b>508</b>	<b>481</b>	<b>515</b>	<b>537</b>	<b>551</b>	<b>565</b>	<b>581</b>	<b>601</b>	<b>531</b>

### 1.61 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 14 Abteilungen von durchschnittlich 18,8 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 264. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 157 und macht 59,5 % aus.

### 1.62 Obergymnasium

Mit der Inkraftsetzung des neuen Maturitätsreglementes (MAR) werden die Klassen ab dem 4. Gymnasialjahr nach Fachrichtungen getrennt. Die Gymnasialzeit wird auf 6 Jahre verkürzt. Literar- und Realgymnasium werden nicht mehr geführt.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 214. Mit 114 machen die Mädchen einen Anteil von 53,3 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 20 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

**Tabelle 20**  
**Obergymnasium: Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen**

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	48	24	19	17	12
MAR eine moderne Sprache	47	26	18	15	14
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	48	19	19	12	17
MAR Bildnerisches Gestalten	42	25	13	13	16
MAR Musik	29	20	21	4	4
Total	214	114	90	61	63

### 1.63 Weiterbildungsschule

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Weiterbildungsschule ist mit 13 (15) konstant geblieben. Der Anteil der Schülerinnen mit 13 beträgt 100 %.

### 1.64 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)

In den zwei Klassen sind insgesamt 40 Seminaristinnen und Seminaristen; davon sind 32 Seminaristinnen, was einem Prozentsatz von 80 % entspricht. Seit Schuljahr 2001/02 startet kein Kurs mehr am Lehrerseminar Uri. Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird an die Pädagogische Hochschule verlegt.

**Tabelle 21**  
**Lehrerseminar Uri: Verteilung der Schüler und Schülerinnen**

	Total	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Schüler	8	-	-	3	5
Schülerinnen	32	-	-	15	17
Total	40	-	-	18	22

Im Oberseminar Rickenbach sind dieses Jahr 36 (36) Urner Seminaristinnen und Seminaristen. In Ingenbohl besuchen 3 (5) Schülerinnen das Arbeits-/Hauswirtschafts-Seminar und 25 (23) das Kindergarten-Seminar.

---

### Gesamtübersicht über die Schülerzahlen (ohne Berufs- und Fachschulen)

Die Tabelle 22 auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre in allen Volks- und Mittelschulen. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von 4'947 bedeutet dies einen Schülerrückgang von 29,3 % (27,7 %).

## 2. SCHÜLER/INNEN NACH SCHULSTUFEN, KLASSE UND GESCHLECHT

**Tabelle 22**  
**Volks- und Mittelschule: Schülerzahl nach Stufe, Klasse und Geschlecht**

Schulstufe	Klasse	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03	
		Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
<b>Kindergarten</b>	<b>T</b>	<b>547</b>	<b>275</b>	<b>552</b>	<b>262</b>	<b>554</b>	<b>259</b>	<b>508</b>	<b>237</b>	<b>518</b>	<b>257</b>
<b>Primarschule</b>	<b>T</b>	<b>2'846</b>	<b>1'419</b>	<b>2'834</b>	<b>1'433</b>	<b>2'810</b>	<b>1'406</b>	<b>2'783</b>	<b>1'375</b>	<b>2'745</b>	<b>1'345</b>
	1	468	244	481	235	474	221	457	220	431	209
	2	513	245	463	249	469	236	465	226	435	207
	3	470	227	507	249	467	249	471	238	462	225
	4	462	237	452	220	490	231	456	237	475	243
	5	465	229	472	251	453	226	489	230	453	235
	6	468	237	459	229	457	243	445	224	489	226
<b>Kleinklasse</b>	<b>T</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>52</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>7</b>
<b>Sonderschule</b>	<b>T</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>34</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>17</b>	<b>42</b>	<b>20</b>	<b>46</b>	<b>21</b>
<b>Oberstufe</b>	<b>T</b>	<b>1'100</b>	<b>551</b>	<b>1'139</b>	<b>555</b>	<b>1'116</b>	<b>552</b>	<b>1'106</b>	<b>537</b>	<b>1'091</b>	<b>527</b>
<b>Integr./kooperative</b>	<b>T</b>	<b>168</b>	<b>87</b>	<b>231</b>	<b>114</b>	<b>252</b>	<b>123</b>	<b>326</b>	<b>166</b>	<b>362</b>	<b>178</b>
<b>Oberstufe</b>	1	78	44	71	34	107	54	116	62	119	56
	2	78	38	80	41	69	34	127	63	115	61
	3	12	5	80	39	76	35	83	41	128	61
<b>Sekundarschule</b>	<b>T</b>	<b>532</b>	<b>290</b>	<b>513</b>	<b>276</b>	<b>474</b>	<b>258</b>	<b>422</b>	<b>230</b>	<b>389</b>	<b>197</b>
	1	174	100	171	92	157	77	147	85	121	60
	2	173	86	168	95	154	87	136	66	138	81
	3	185	104	174	89	163	94	139	79	130	56
<b>Realschule</b>	<b>T</b>	<b>350</b>	<b>146</b>	<b>340</b>	<b>136</b>	<b>322</b>	<b>137</b>	<b>285</b>	<b>114</b>	<b>263</b>	<b>123</b>
	1	113	49	121	49	97	43	94	38	92	50
	2	117	41	109	49	119	47	86	38	88	35
	3	120	56	110	38	106	47	105	38	83	38
<b>Werkschule</b>	<b>T</b>	<b>50</b>	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>29</b>	<b>68</b>	<b>34</b>	<b>73</b>	<b>27</b>	<b>77</b>	<b>29</b>
	1	21	14	21	10	23	9	28	11	25	10
	2	13	5	23	15	22	10	23	6	30	12
	3	16	9	11	4	23	15	22	10	22	7
<b>Mittelschule</b>	<b>T</b>	<b>551</b>	<b>300</b>	<b>565</b>	<b>325</b>	<b>581</b>	<b>327</b>	<b>601</b>	<b>352</b>	<b>531</b>	<b>316</b>
<b>Untergymnasium</b>	<b>T</b>	<b>268</b>	<b>141</b>	<b>267</b>	<b>151</b>	<b>275</b>	<b>152</b>	<b>285</b>	<b>164</b>	<b>264</b>	<b>157</b>
	1	94	55	97	56	92	43	91	57	80	46
	2	85	44	88	54	96	55	92	45	92	57
	3	89	42	82	41	87	54	102	62	92	54
<b>Obergymnasium.</b> (inkl. Real- und Literar- gymnasium bis 2001/02)	<b>T</b>	<b>190</b>	<b>91</b>	<b>214</b>	<b>109</b>	<b>230</b>	<b>113</b>	<b>244</b>	<b>129</b>	<b>214</b>	<b>114</b>
	4	52	29	79	40	63	27	67	40	90	52
	5	48	25	41	25	85	39	63	28	61	35
	6	48	19	47	25	36	22	76	37	63	27
	7	42	18	47	19	46	25	38	24		
<b>Weiterbildungsschule</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>Unterseminar</b>	<b>6</b>	<b>69</b>	<b>50</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>63</b>	<b>50</b>	<b>57</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>32</b>
<b>Total</b>		<b>5'142</b>	<b>2'588</b>	<b>5'176</b>	<b>2'610</b>	<b>5'132</b>	<b>2'578</b>	<b>5'063</b>	<b>2'530</b>	<b>4'947</b>	<b>2'473</b>

### 3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN SEIT 1997/98

**Tabelle 23**  
**Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen**

Schulstufe	Abteilungen					
	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
<b>Kindergarten</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
<b>Primarschule</b>	<b>156</b>	<b>155</b>	<b>161</b>	<b>154</b>	<b>152</b>	<b>154</b>
<b>Kleinklasse</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Sonderschule</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Schulbildungsfähige	3	3	3	3	3	4
Praktischbildungsfähige	4	4	4	4	4	3
<b>Oberstufe</b>	<b>78</b>	<b>76</b>	<b>77</b>	<b>76</b>	<b>74</b>	<b>75</b>
Integrierte/kooperative OST	8	11	14	16	20	23
Sekundarschule	39	36	35	32	28	26
Realschule	26	24	23	22	20	18
Werkschule	5	5	5	6	6	8
<b>Mittelschule</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>30</b>
Untergymnasium	8	8	8	12	14	14
Ober- und L/R-Gymnasium	14	15	16	14	15	13
Unterseminar	4	4	4	4	3	2
Weiterbildungsschule	3	2	1	1	1	1
<b>Total</b>	<b>308</b>	<b>306</b>	<b>313</b>	<b>305</b>	<b>301</b>	<b>300</b>

### 4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

**Tabelle 24**  
**Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule**

	Schüler/innen Total	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2'745	35	1,28
Kleinklasse	16	0	0,00
Integrierte/kooperative OST	362	0	0,00
Sekundarschule	389	0	0,00
Realschule	263	1	0,38
Werkschule	77	0	0,00
Mittelschule	531	7	1,32
<b>TOTAL</b>	<b>4'383</b>	<b>43</b>	<b>0,98</b>

## 5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle 25 zeigt auf, woher die Schüler/innen in die Oberstufe eingetreten sind.

**Tabelle 25**  
**Eintritt in die Oberstufe**

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Gymnasium
Primarschule Kleinklasse	119	118	89	18 7	79
Integ./koop. OST					
Sekundarschule	1		5		13
Realschule		3		7	
Werkschule			2		
Gymnasium	3	1			
andern Kanton					
Ausland					
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>122</b>	<b>96</b>	<b>32</b>	<b>92</b>

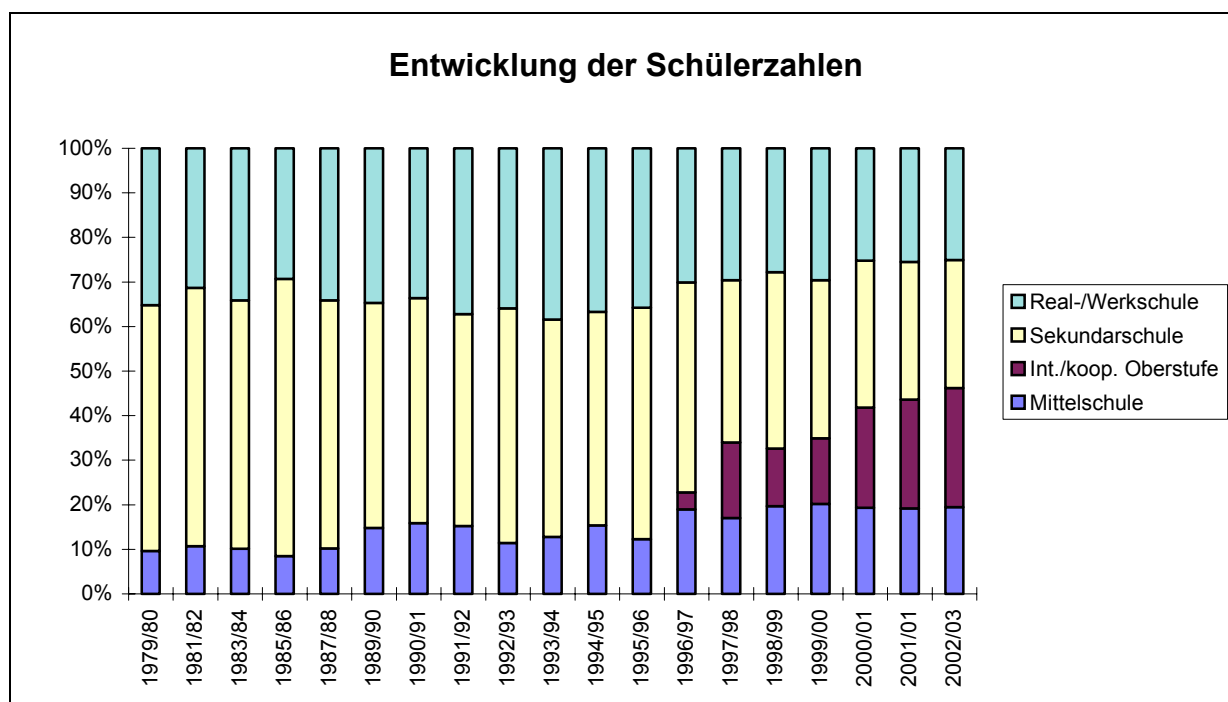
In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Schülerbestände. Die nachfolgende Tabelle 26 zeigt die Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe:

**Tabelle 26**  
**Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe**

Stufe	2002/03		2001/02	
	Schüler/innen	Prozent	Schüler/innen	Prozent
Integrierte/kooperative OST	119	27,24	116	24,37
Sekundarschule	121	27,69	147	30,88
Realschule	92	21,05	94	19,75
Werkschule	25	5,72	28	5,88
Mittelschule	80	18,30	91	19,12
<b>Total</b>	<b>437</b>	<b>100 %</b>	<b>476</b>	<b>100 %</b>

Interessant dürfte ein Überblick sein über die Entwicklung der letzten Jahre. Die Abbildung 11 auf der folgenden Seite zeigt auf, wie sich die Zusammensetzung verändert hat.

**Abbildung 11**  
**Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen**



## 6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

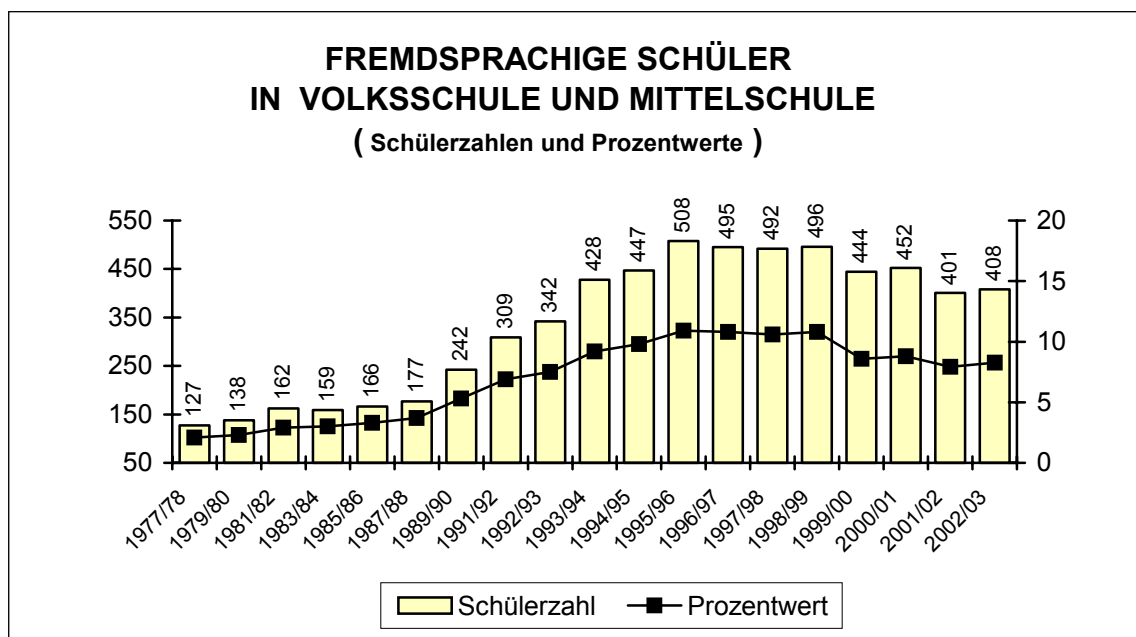
Die nachstehende Tabelle 27 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

**Tabelle 27**  
**Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule**

Schulstufe	Total Kinder	Fremdsprachige Kinder mit Muttersprache							
		Total	franz.	ital.	span.	port.	jugos.	türk.	and.
Kindergarten	518	61		3	1	4	16	10	27
Primarschule	2'745	206	1	21	5	7	81	42	49
Kleinklasse	16	6		2		1	3		
Sonderschule schulbildungsfähig	29	6					4	1	1
Sonderschule praktisch-bildungsfähig	17	2					2		
Integrierte/koop. OST	362	20		1	1	2	9		7
Sekundarschule	389	19		6			3	5	5
Realschule	263	43		4	1	1	23	3	11
Werkschule	77	25		3		1	9	8	4
Gymnasium	478	18		2	2			2	12
Weiterbildungsschule	13	2							2
Unterseminar	40	0							
<b>Total</b>	<b>4'947</b>	<b>408</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>150</b>	<b>71</b>	<b>118</b>

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder mit 408 (Vorjahr 401) hat um 1,74 % zugenommen. Die Zahl der Kinder mit jugoslawischer Muttersprache weist den höchsten Anteil auf.

**Abbildung 12**  
**Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Schülerzahlen**



## 7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMSPRACHIGE KINDER

Von den 408 fremdsprachigen Kindern haben 105 ungenügende Deutschkenntnisse.

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Die Tabellen auf den folgenden Seiten zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Primarschule und in der Oberstufe:

**Tabelle 28**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Lektionen und Kinderzahl**

	Lehrerinnen	Lektionen Stützkurs	Lektionen Intensiv- kurs	Lektionen total	Kinder Stützkurs	Kinder Intensiv- kurs	Kinder total
Altdorf	4	43	19	62	45	8	53
Attinghausen	1	1	0	1	1	0	1
Bürglen	4	12	0	12	6	0	6
Erstfeld	2	19	8	27	11	2	13
Flüelen	1	7	8	15	3	3	6
Schattdorf	2	18	6	24	17	2	19
Silenen	2	9	10	19	4	2	6
Sisikon	1	3	0	3	1	0	1
Total 8 Schulorte	17	112	51	163	88	17	105
Ø pro Lehr- person		9,58 Lektionen			6,17 Kinder		

**Tabelle 29**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: längerfristiger Vergleich**

	Schulorte	Lehrer/-innen	Lektionen	Kinder	davon Neuzugezogene (Intensivkurs)
1991/92	12	24	225	156	30
1992/93	16	26	244	167	44
1993/94	19	25	276	220	49
1994/95	16	20	215	185	15
1995/96	11	19	196	186	21
1996/97	12	17	204	175	18
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17

**Tabelle 30**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Nationalität der Kinder**

Schüler/innen	2002/03	2001/02
Türkei	28	21
Jugoslawien	22	16
Kosovo	10	14
Kroatien	9	14
Sri Lanka	7	11
Bosnien	7	7
Italien	6	3
Thailand	5	5
Portugal	5	1
Philippinen	2	2
Mazedonien	1	1
Spanien	1	0
Montenegro	1	0
Ukraine	1	0
Schweiz	0	2
Belarus Weissrussland	0	1
	105	98

**Tabelle 31**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Dauer**

Schüler/-innen	2002/03	2001/02
1. Jahr	49	47
2. Jahr	32	39
3. Jahr	20	8
4. Jahr	4	3
5. Jahr	0	1
(ohne Mundartunterricht im Kindergarten)		
	105	98

**Tabelle 32**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Klassenzugehörigkeit**

Schüler/innen	2002/03	2001/02
1. Primar (inkl. Einführungs- und Kleinklasse)	40	36
2. Primar	27	26
3. Primar	14	2
4. Primar	4	10
5. Primar	3	4
6. Primar	4	5
1. Sek.	0	0
2. Sek.	0	0
3. Sek.	0	0
1. Real	1	3
2. Real	2	5
3. Real	3	0
1. - 3. Werk	1	1
Ohne Angaben / Einschulung	6	6
<b>Total</b>	<b>105</b>	<b>98</b>

**Tabelle 33**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Gruppengrösse**

Lektionen	2002/03	2001/02
Einzelunterricht	68	64
Zweiergruppen	58	58
Dreiergruppen	16	16
Vierergruppen	10	6
Fünfergruppen	4	10
Sechsergruppen	6	2
Lektionen in Regelklasse	1	0
<b>Total</b>	<b>163</b>	<b>156</b>

## **8. BERUFSSCHULEN URI**

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen.

Neben den 702 (724) Berufsschülern und -schülerinnen, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen, sind 432 (422) Jugendliche, davon 21 (19) in einem Anlehrverhältnis, zu erwähnen, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Die Kaufmännische Berufsschule Uri bietet seit dem Schuljahr 1995/96 lehrbegleitend den Weg über die Berufsmatura an.

Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Dieses Jahr besuchen 11 Schüler und 2 Schülerinnen den Kurs.

Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Sie wird dieses Jahr von 6 Schülern und 7 Schülerinnen besucht.

**Tabelle 34**  
**Berufsschulen Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lehrlinge und Lehtöchter**

Berufe	Lehrlinge / Lehtöchter									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr Total	weibl.	2. Lehrjahr Total	weibl.	3. Lehrjahr Total	weibl.	4. Lehrjahr Total	weibl.
<b>Gewerbliche Berufsschule</b>	<b>392</b>	<b>45</b>	<b>121</b>	<b>18</b>	<b>95</b>	<b>12</b>	<b>106</b>	<b>14</b>	<b>70</b>	<b>1</b>
Berufsvorbereitungsschule	13	7	13	7						
Technische Berufsmaturität	16	0	16	0						
Damenschneider/in	10	10	3	3	3	3	4	4		
Schreiner/in	38	1	9	1	10	0	7	0	12	0
Polymechaniker/in G	35	0	7	0	9	0	10	0	9	0
Polymechaniker/in E	27	1	7	1	7	0	7	0	6	0
Automechaniker/in	31	1	9	0	7	0	6	1	9	0
Automonteur/in	11	0	4	0	4	0	3	0		
Elektromonteur/in	79	1	20	0	21	1	18	0	20	0
Metallbauer/in	60	1	14	0	16	1	18	0	12	0
Maurer/in	40	0	11	0	9	0	20	0		
Konstrukteur/in G/E	10	1	2	0	2	0	4	0	2	1
Coiffeur/-euse	22	22	6	6	7	7	9	9		
<b>Kaufmännische Berufsschule</b>	<b>254</b>	<b>191</b>	<b>95</b>	<b>76</b>	<b>100</b>	<b>75</b>	<b>59</b>	<b>40</b>		
Büroangestellte/r	20	19	9	8	11	11				
Kaufmännische/r Angestellte/r (inkl. Berufsmatura)	154	99	50	34	57	35	47	30		
Detailhandelsangestellte/r	34	32	8	8	14	14	12	10		
Verkäufer/in	46	41	28	26	18	15				
<b>Hauswirtschaftliche Berufsschule</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>						
Hauswirtschaftliche/r Angestellte/r	12	12	12	12						
<b>Landwirtschaftliche Berufsschule</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>0</b>
Landwirt/in (Berufsschule)	4	0	2	0	2	0				
Landwirt/in (Fachschule)							16	0	24	0
<b>Total</b>	<b>702</b>	<b>248</b>	<b>230</b>	<b>106</b>	<b>197</b>	<b>87</b>	<b>181</b>	<b>54</b>	<b>94</b>	<b>1</b>

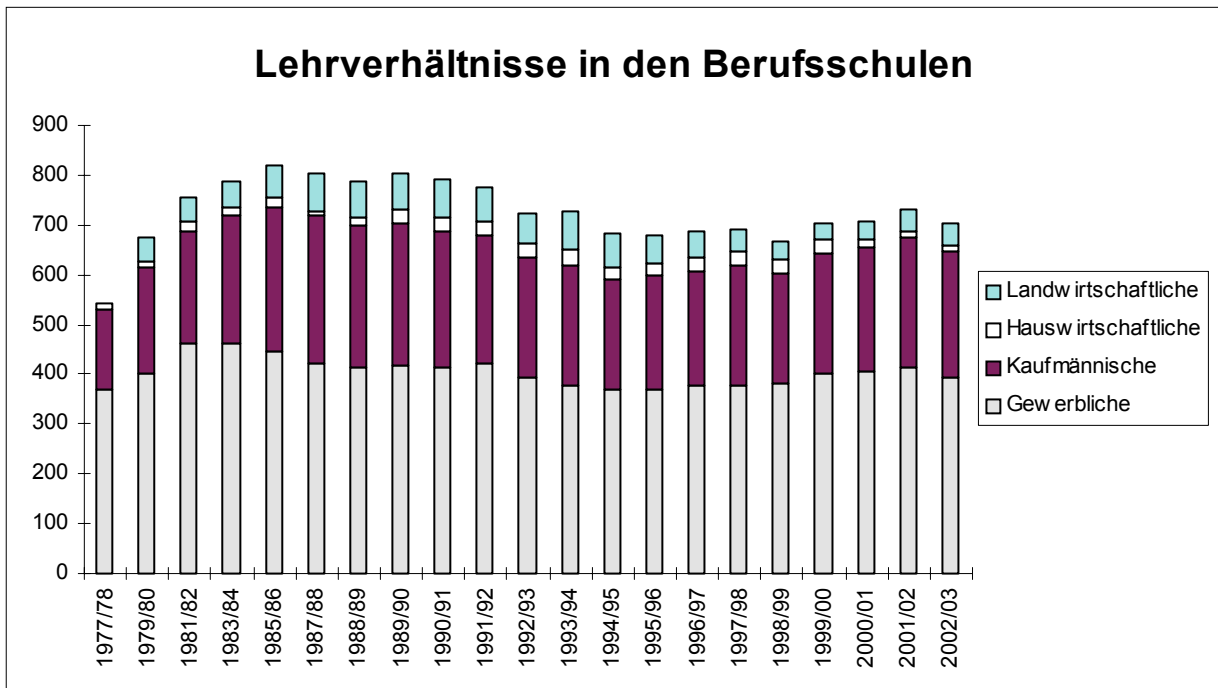
**Tabelle 35**

**Verteilung der Lehrverhältnisse auf die einzelnen Berufe per Ende 2002**

Anlehre	21	Koch/Köchin	36
Augenoptiker/in	4	Konditor-Confiseur/in	9
Autolackierer/in	3	Kosmetiker/in	1
Automatiker/in	5	Konstrukteur/in	10
Automechaniker/in (leichte Mw)	33	Kunststofftechnologe/in B	3
Automonteur/in (leichte Mw)	11	Lagerist/in	4
Bäcker-Konditorin/in	18	Landmaschinenmechaniker/in	8
Baumaschinenmechaniker/in	5	Landschaftsgärtner/in	0
Bauzeichner/in	10	Logistikassistent/in	11
Bekleidungsgestalter/in	3	Maler/in	17
Betagtenbetreuer/in	1	Maurer/in (Hochbau)	36
Bodenleger/in	0	Maurer/in (Tiefbau)	4
Büroangestellte/r	22	Mechapraktiker/in	2
Carrosseriespengler/in	5	Mediamatiker/in	2
Coiffeur/Coiffeuse (Damen)	17	Medizinischer Praxisassistent/in	16
Coiffeur/Coiffeuse (Herren)	9	Metallbauer/in	47
Chemielaborant/in	2	Metallbaukonstrukteur/in	3
Dachdecker/in	1	Metzger/in (Fleischgewinnung)	2
Damenschneider/in	7	Metzger/in (Verarbeitung)	1
Dekorationsgestalter/in	0	Milchtechnologe/in	1
Dentalassistent/in	13	Montage-Elektriker/in	2
Detailhandelsangestellte/r	33	Motorradmechaniker/in	3
Diätkoch/Diätköchin	1	Multimediaelektroniker/in	9
Drogist/in	11	Netzelektriker/in	5
Drucker/in (Bogenoffsetdruck)	2	Pflästerer/in	2
Elektromonteur/in	79	Pharma-Assistent/in	4
Elektroniker/in	4	Plattenleger/in	4
Elektrozeichner/in	3	Postangestellte/r	0
Fachangestellte/r Gesundheit	8	Polymechaniker/in	62
Fahrrad- u. Motorfahrradmechaniker/in	2	Polygraf/in	7
Fernseh- und Radioelektriker/in	3	Recyclist/in	1
Florist/in	8	Säger/in	0
Forstwart/in	11	Sanitärmonteur/in	21
Fotofachangestellte/r	3	Schaltanlagenmonteur/in	0
Galvaniker/in	1	Schreiner/in (Bau und Fenster)	35
Gastronomiefachassistent/in	11	Schreiner/in (Möbel und Innenausbau)	3
Gärtner/in (Zierpflanzen)	1	Schrift- und Reklamegestalter/in	6
Gärtner/in (Garten und Landschaftsbau)	7	Servicefachangestellte/r	3
Geomatiker/in	3	Sortimentsbuchhändler/in	0
Gipsler/in	4	Spengler/in	8
Hauspfleger/in	0	Spengler-Sanitärinstallateur/in	1
Haustechnikplaner/in (Sanitär)	1	Steinbildhauer/in	2
Hauswirtschafter/in	10	Steinhauer/in	0
Heizungsmonteur/in	5	Steinmetz/in	0
Hochbauzeichner/in	15	Strassenbauer/in	6
Hotelfachassistent/in	1	Telematiker/in	1
Industrielackierer/in	1	Tiermedizinischer Praxisassistent/in	1
Informatiker/in	17	Topfpflanzen- u. Schnittblumengärtner/in	0
Informations- und Dokum.-Assistent/in	0	Verkäufer/in	46
Innendekorateur/in	1	Zahntechniker/in	2
Kaminfeger/in	2	Zimmermann/Zimmerin	18
Kaufm. Angestellte/r	157	Andere Berufe	0
		<b>Total</b>	<b>1'060</b>

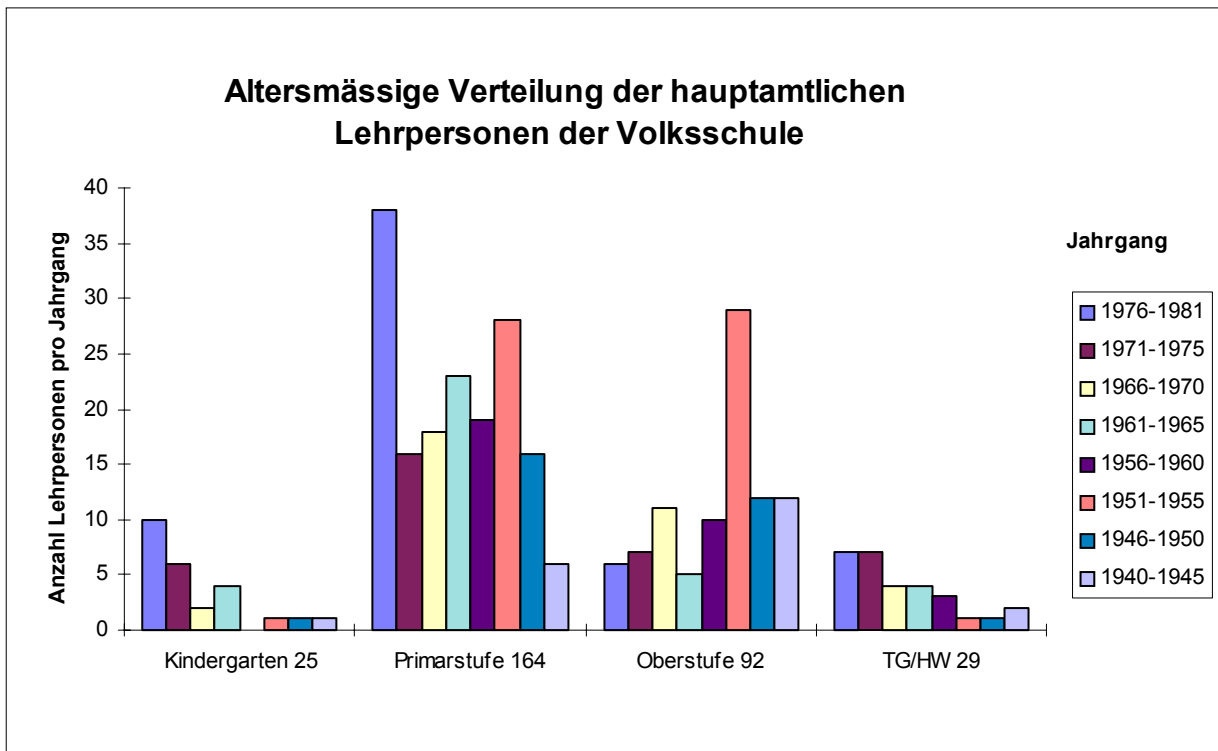
Da die Verteilung der Lehrverhältnisse vom Amt für Berufsbildung per Ende Jahr erhoben wird, sind geringe Abweichungen zu den Schülerzahlen der Berufsschule möglich.

**Abbildung 13**  
**Lehrverhältnisse in den Berufsschulen**



## 9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN

**Abbildung 14**  
**Altersmässige Verteilung der hauptamtlichen Lehrpersonen der Volksschule**



## 10. SCHULDIENTSTE

### 10.1 Berufs- und Studienberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri im Jahr 2002.

**Tabelle 36**  
**Informationstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri**

Information	Anzahl
Besuche von Berufsinformationszentrum (BIZ) und Infotheken	2280
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte	512
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	1600
Ausgeliehene Informationsmittel	1944
Klassenveranstaltungen	53
Elternveranstaltungen	29
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	2
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	106

**Tabelle 37**  
**Anzahl der Beratungen**

Beratung	männl.	weibl.	total
Beratene Personen (Einzelberatung) im Berichtsjahr	230	266	496
Beratungssitzungen im Berichtsjahr (Einzelberatung)	449	517	966
Beratungsfälle mit Testdurchführung	87	101	188

**Tabelle 38**  
**Alter der Ratsuchenden**

Alter der Ratsuchenden	männl.	weibl.	total
< 16 Jahre	55	67	122
16-17 Jahre	45	54	99
18-19 Jahre	29	30	59
20-24 Jahre	51	53	104
25-29 Jahre	17	26	43
30-39 Jahre	25	21	46
40-49 Jahre	7	14	21
50 und mehr Jahre	1	1	2
<b>Total</b>	<b>230</b>	<b>266</b>	<b>496</b>

**Tabelle 39**  
**Beschäftigungssituation der Ratsuchenden**

Beschäftigungssituation	männl.	weibl.	total
In Ausbildung	129	145	274
Zwischenlösung nach Mittelschulabschluss	3	2	5
Erwerbstätig	81	87	168
Nicht erwerbstätig: Arbeitslos	6	10	16
Nicht erwerbstätig: Andere	11	22	33
<b>Total</b>	<b>230</b>	<b>266</b>	<b>496</b>

## 10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri.

**Tabelle 40**  
**Abklärungen, Beratungen, Behandlungen**

Tätigkeit	1999/00	2000/01	2001/02
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	390	392	402

**Tabelle 41**  
**Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2001/02**

Anmeldende Stelle	Anteil	Anmeldende Stelle	Anteil
Amt / Behörde	1.20 %	Schule	74.70 %
Andere	1.45 %	Selbstanmeldung	0.48 %
Arzt / Ärztin / KJPD	2.17 %	Schulische/r Heilpädagogin/e	1.69 %
Eltern	11.80 %	Therapeut/in	6.27 %
Heilpädagogisches Zentrum Uri	0.24 %		

**Tabelle 42**  
**Pädagogisch-therapeutische Massnahmen**

Massnahmen	1999/00			2000/01			2001/02		
	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.
Legasthenieunterricht	85			79			81		
Dyskalkulieunterricht	29			27			29		
<b>Total</b>	<b>114</b>	<b>14</b>	<b>8.14</b>	<b>106</b>	<b>15</b>	<b>7.07</b>	<b>110</b>	<b>17</b>	<b>6.47</b>

## 11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN

### 11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Hochschulen.

**Tabelle 43**  
Studierende in den Wintersemestern

Studierende	1992/9 3	1993/9 4	1994/9 5	1995/9 6	1996/9 7	1997/9 8	1998/9 9	1999/0 0	2000/0 1	2001/0 2
Männer	180	186	196	190	199	199	205	188	193	181
Frauen	75	78	80	76	88	111	119	121	119	119
<b>Total</b>	<b>255</b>	<b>264</b>	<b>276</b>	<b>266</b>	<b>287</b>	<b>310</b>	<b>324</b>	<b>309</b>	<b>312</b>	<b>300</b>

**Tabelle 44**  
Studienanfänger und -anfängerinnen

Studienan- fänger/innen	1992/9 3	1993/9 4	1994/9 5	1995/9 6	1996/9 7	1997/9 8	1998/9 9	1999/0 0	2000/0 1	2001/0 2
Männer	24	31	40	25	27	28	34	27	33	22
Frauen	7	14	16	8	22	27	24	13	16	16
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>49</b>	<b>55</b>	<b>58</b>	<b>40</b>	<b>49</b>	<b>38</b>

**Tabelle 45**  
Studierende nach Fachrichtungen und Universität im Wintersemester 2001/02

Fachrichtung	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	PH S	ZH	USI	EPFL	ETH Z	Total
Geistes- u. Sozial- wissenschaften	8	20	24	1	4	8	0	1	0	30	0	0	0	96
Wirtschafts- wissenschaften	0	8	10	0	0	0	0	19	0	11	1	0	0	49
Recht	2	8	9	0	0	3	0	1	0	11	0	0	0	34
Exakte und Natur- wissenschaften	3	14	5	0	0	0	1	0	0	5	0	0	22	50
Medizin und Pharmazie	5	6	1	0	1	0	0	0	0	7	0	0	3	23
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	38	40
Interdisziplinäre und andere	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	8
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>57</b>	<b>49</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>64</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>70</b>	<b>300</b>

BS Uni Basel  
GE Uni Genf  
NE Uni Neuenburg  
ZH Uni Zürich  
ETHZ ETH Zürich

BE Uni Bern  
LS Uni Lausanne  
HSG Uni St. Gallen  
USI Uni Svizzera Italiana

FR Uni Freiburg  
LU Univ. Hochschule Luzern  
PHS Pädag. Hochschule St. Gallen  
EPFL ETH Lausanne

**Tabelle 46**  
**Absolventen und Absolventinnen nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	2000		2001	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Geistes- u. Sozialwissenschaften	11	4	7	2
Wirtschaftswissenschaften	3	1	3	2
Recht	3	1	9	3
Exakte und Naturwissenschaften	6	1	10	3
Medizin und Pharmazie	11	5	8	2
Technische Wissenschaften	9	1	10	3
Interdisziplinäre und andere	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>15</b>

## 11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, an welchen Fachhochschulen die Urner und Urnerinnen ihre Ausbildung absolvieren.

**Tabelle 47**  
**Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen**

Fachhochschule	2000/01	2001/02
Berner Fachhochschule	5	5
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	1	1
Fachhochschule Nordwestschweiz	7	7
Fachhochschule Zentralschweiz	52	62
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	0	0
Fachhochschule Ostschweiz	4	3
Zürcher Fachhochschule	11	14
Andere	2	2
<b>Total</b>	<b>82</b>	<b>94</b>

## Anhang

**Tabelle 48**  
**Abteilungsgrössen in Volksschule und Mittelschule**

<b>Stufe</b>	<b>kleinste Abteilung</b>	<b>grösste Abteilung</b>	<b>Schüler /innen</b>	<b>Anzahl Abteilungen</b>	<b>Ø</b>
<b>Kindergarten</b>	5 Bauen	23 Isenthal Silenen	<b>518</b>	<b>32</b>	<b>16.18</b>
<b>Primarschule</b>			<b>2'745</b>	<b>154</b>	<b>17.82</b>
einklassig	10 Altdorf (EK)	25 Silenen	2'196	117	18.77
zweiklassig	8 Gurtellen Dorf	22 Flüelen	439	29	15.14
mehrklassig	8 Realp	20 Wassen	110	8	13.75
<b>Kleinklasse</b>	7 Erstfeld	9 Erstfeld	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>8.00</b>
<b>Sonderschule</b>			<b>46</b>	<b>7</b>	<b>6.57</b>
Sonderschule pbf	5	6	17	3	5.66
Sonderschule spf	7	8	29	4	7.25
<b>Oberstufe</b>			<b>1'091</b>	<b>75</b>	<b>14.54</b>
Integrierte/koopera- tive Oberstufe	10 KS Gurtellen	24 Bürglen	362	23	15.73
Sekundarschule	8 Andermatt	20 Altdorf	389	26	14.96
Realschule	9 KS Spiringen	20 Silenen	263	18	14.61
Werkschule	7 Altdorf Erstfeld	12 Altdorf Bürglen	77	8	9.62
<b>Mittelschule</b>			<b>531</b>	<b>30</b>	<b>17.70</b>
Untergymnasium	16	20	264	14	18.85
Obergymnasium	13	21	214	13	16.46
Lehrerseminar	18	22	40	2	20.00
WS			13	1	13.00
<b>Total</b>			<b>4'947</b>	<b>300</b>	<b>16.49</b>